

Lübbener



Stadtanzeiger

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

Jahrgang 19

Lübben (Spreewald), den 19. Juni 2010

www.luebben.com

Nummer 6



Foto: Ilja Melcher

*Zum 20-jährigen Dienstjubiläum
von Bürgermeister Lothar Bretterbauer am 31. Mai
gab es auch die herzlichsten Glückwünsche
vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung,
Joachim Kohlick.*

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordnetenversammlung

1. Wasserreich Spree

Der Hauptausschuss beschloss am 17. Mai, die Leisure Workgroup mit der Konzeptüberarbeitung auf der Basis der neuen Investitionszahlen von etwa 12 Millionen Euro zur weiteren Realisierung des Projektes „Wasserreich Spree“ zu beauftragen, erinnerte Bürgermeister Lothar Bretterbauer eingangs seines Berichts zum Thema Wasserreich.

Dadurch, so der Bürgermeister weiter, solle das gesamte inhaltliche und ausstellungs-didaktische Konzept überarbeitet werden. Eine wichtige Aufgabe wäre es, mit den Ausstellungsinhalten den „Wow-Effekt“ zu erreichen, um die Besucher zu begeistern und unvergessliche Momente zu schaffen, insbesondere im Hinblick auf das Ziel, Gäste zu einem mehrmaligen Besuch anzuregen. Das Ergebnis soll bis 17. Juni (*nach Redaktionsschluss*) vorliegen, einen Tag später werde man in der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Spreewald zum Verfahrensstand des Projektes diskutieren, erklärte er abschließend.

Baustelle Brückenplatz

Die Arbeiten würden entsprechend des Bauablaufplanes vorangehen, sodass der Termin der Brückeneröffnung am 19. Juni gesichert sei, erklärte der Bürgermeister. Es müsse jedoch damit gerechnet werden, dass in der Woche nach der Eröffnung noch Beräumungs- und Anpassungsarbeiten erfolgen werden.

Der fertige Überbau sei inzwischen abgedichtet worden, nachdem die Spannarbeiten durchgeführt und die Spannlieder verpresst worden seien. Auch die Kammerwände seien betoniert und die Regenentwässerung in Richtung Hauptstraße angebunden worden, erläuterte er einige Bauschritte.

Durch die Firma Kussatz und Schuster werden die Straßenbauarbeiten mit 2 Kolonnen, gleichzeitig auf beiden Seiten, vorgenommen.

Baustelle Kleiner Hain

Aufgrund des langen Winters sei vor einigen Wochen beschlossen worden, den ursprünglichen Bauablaufplan, der ein Arbeiten in Abschnitten, bei Sicherung der Befahrung der übrigen Bereiche vorsah, aufzugeben. Nunmehr werde an mehreren Stellen gleichzeitig gebaut, informierte Lothar Bretterbauer.

Der gesamte Baubereich solle vor dem Stadtfest abgeschlossen sein, erklärte er weiter und ging dann auf einzelne Bauschritte ein.

Der Straßenabschnitt vor dem Rathaus, einschließlich der Anpassungsarbeiten vor der Schule sei abgeschlossen.

Im Abschnitt zwischen der ehemaligen Parkplatzzufahrt des Rathauses und der Kirchgasse liefen die Tiefbauarbeiten, wobei in diesem Abschnitt durch die Stadt- und Überlandwerke gleichzeitig Leitungen erneuert würden, erläuterte er. Vor der Brücke zur Turnhalle würden Gehwege und Straße gepflastert, Pflasterarbeiten erfolgten ebenfalls am Gehweg neben dem Spielplatz. In der Straße `Am Schutzgraben´ sei in den letzten Wochen unter archäologischer Baubegleitung der Regenkanal neu verlegt und bereits die Borde gesetzt worden, sodass auch hier gepflastert werden könne.

Fliederweg und Märkische Straße

Es handele sich hier um einen Anliegerfinanzierten Straßenbau, informierte Lothar Bretterbauer. Laut Satzung tragen somit die Anlieger 90 Prozent und die Stadt 10 Prozent der Kosten.

Beide Maßnahmen seien ausgeschrieben worden und die Auftragsvergabe für die Stadtverordnetenversammlung am 24. Juni geplant, informierte er weiter.

Die Märkische Straße wird in einer Breite von 3,50 Metern in Betonpflaster verlegt, für den Fliederweg, mit einer Breite von 4 Metern, ist als Grundposition Asphalt vorgesehen, wobei auch hier eine Pflasterung in Betracht gezogen wird, was sich jedoch nach den Ergebnissen der Ausschreibung richtet.

Grundhafter Ausbau der Wettiner Straße

Aufgrund des äußerst desolaten Zustandes der Wettiner Straße hätten sich Verwaltung und Bauausschuss entschieden, eine Reparatur größeren Umfanges an der Straße vorzunehmen, erklärte Bürgermeister Bretterbauer. Bis zu diesem Zeitpunkt sei auch der Fördermittelantrag der Stadt Lübben aus dem Jahr 2008 immer als „nicht vordringlich“, eingestuft worden, meinte er weiter.

Nun hätten jedoch die nochmaligen Bemühungen der Verwaltungsmitarbeiter Erfolg gehabt, denn am 18. Mai erteilte das Rathaus die telefonische Mitteilung, dass die Stadt nun doch schon in 2010 in den Genuss einer Förderung (426 000 Euro) käme. Daraufhin sei der bereits erteilte Reparaturauftrag sofort storniert worden. Das Bauamt aktualisiere nunmehr gemeinsam mit dem Planungsbüro die Ausschreibungsunterlagen aus dem Jahr 2008, es folge die Veröffentlichung und Ausschreibung im Juni, sodass ein Baubeginn Ende Juli/Anfang August möglich wäre.

Wasserwanderstützpunkt

Am 20. Mai sei der Bauausschuss ausführlich über die Erhöhung der Baukosten des Wasserwanderstützpunktes informiert worden, nachdem eine erste Information bereits im April erfolgt wäre. Bei der Submission im März habe man eine erhebliche Kostenüberschreitung zwischen Submissionsergebnis und förderfähigen Kosten des Fördermittelbescheides festgestellt, erläuterte Lothar Bretterbauer. Für den 1. Bauabschnitt bedeute dies eine Kostenüberschreitung von 292.000 EUR, die nicht durch die Stadt finanziert werden kann.

Daher wurde im April bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg ein Antrag auf Erhöhung der förderfähigen Kosten, quasi ein Antrag auf Nachfinanzierung, gestellt.

Nach intensiven Kontakten und Bemühungen sei die Verwaltung jedoch telefonisch informiert worden, dass dies nur in äußerst seltenen Fällen und nur bei Einhaltung bestimmter Bedingungen durch die Investitionsbank in Betracht gezogen werden würde. Es sei die eindeutige Forderung gestellt worden, durch Umlanungen Kosten zu senken, um nach erneuter Ausschreibung ein besseres Ergebnis zu erzielen. Nur wenn durch die Stadt Lübben das eindeutige Bemühen sichtbar gemacht werde, Kosten zu senken, würde durch die ILB eine Erhöhung der Förderung für den dann noch offenen, hoffentlich kleineren Unterdeckungsbetrag, geprüft werden, informierte der Bürgermeister weiter.

Natürlich müsse auch die Kommunalaufsicht des Landkreises bestätigen, dass einerseits keine Finanzierung aus Eigenmitteln möglich ist, dass aber andererseits der Eigenanteil für die Fördermittel aufgebracht werden könne.

Erste Vorschläge zur Kostenreduzierung seien dem Bauausschuss unterbreitet worden, der sich dafür aussprach, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen. Aus diesem Grund habe man die Ausschreibung am 25.05.2010 aufgehoben, stellte Lothar Bretterbauer fest und informierte dann darüber, dass auch die Baukosten der Fußgängerbrücke zur Schlossinsel im Rahmen besagter Ausschreibung nicht eingehalten worden seien.

Die Förderung dieses Baus erfolge über das LVL Luckau. Auch für diese Brücke soll es einen Umlanungsvorschlag geben, um die Baukosten zu reduzieren, allerdings sei mit einem Baubeginn daher nicht vor Oktober zu rechnen. Die damit einhergehende Verschiebung der Eigenanteile im Haushalt der Stadt Lübben (der größere Teil wird nun erst in 2011 fällig) gebe die Möglichkeit, die ursprünglich in 2011 geplante Finanzierung Wettiner Straße in 2010 vorzuziehen.

Radweg Neuendorf

Die Stadt Lübben bemühe sich seit langer Zeit, das Planfeststellungsverfahren für den Bau des Radweges Neuendorf zum Abschluss zu bringen, so Bürgermeister Bretterbauer.

Am 12. Mai habe die Stadt den Bescheid erhalten, dass das Planfeststellungsverfahren durch das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft eingestellt wurde. Der Antrag auf Planfeststellung sei damit abgelehnt.

Begründet habe man den Ablehnungsbescheid mit einer aus Sicht der Behörde unzulässigen Antragstellung der Stadt Lübben. Das

Ministerium vertrete die Ansicht, informierte er die Stadtverordneten, dass nur der Straßenbaulastträger der Bundesstraße antragsberechtigt für ein solches Verfahren sei. Die vorgelegte Vereinbarung zwischen der Stadt Lübben und dem Landesbetrieb für Straßenwesen sei als nicht ausreichend für die Beantragung eines Planfeststellungsverfahrens eingestuft worden, meinte er abschließend hierzu.

Fördermittel

Seit dem 19. Mai liegt der Stadt der Zuwendungsbescheid für den Ausbau der Bahnhofstraße 1. BA (von der Luckauer Straße bis Kreuzungsbereich Logenstraße) vor.

Es handele sich hierbei um Zuwendungen aus dem Förderprogramm Umweltschutz der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), erläuterte der Bürgermeister. Es sei eine Zuwendung in Höhe von 495.057 Euro bewilligt worden, die aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) fließen würden.

Die Zuwendung würde als Anteilsfinanzierung in Höhe von 75,00 % zu den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben in Höhe von 660.076,00 EUR (brutto) als Zuschuss gewährt. Der Baubeginn solle nach dem Stadtfest frühestens Ende September sein. Weiterhin seien Fördermittel aus dem Landkreis in Höhe von je 4050 EUR für Bushaltestellen an der Frankfurter Straße und im Bereich der Rehaklinik bewilligt worden.

4. Ortsumfahrung

Lübbener Bürger hätten auf Initiative des Freundeskreises für Lübben nach seiner Bitte um dessen Unterstützung eine Bürgerinitiative gegründet, deren Ziel es sei, die seit Jahren geplante Ortsumfahrung der Bundesstraße 87 zu forcieren und möglichst Druck auf Entscheidungsträger zu machen, zügig am Planungsverfahren weiter zu arbeiten, informierte der Bürgermeister.

Eine Unterschriftensammlung wäre inzwischen durch die Bürgerinitiative gestartet worden, nach dem die Thematik zunächst u. a. mit Gewerbetreibenden, die gewissen Sorgen mit der Ortsumfahrung haben, diskutiert worden sei. Ziel wäre es, möglichst alle Interessengruppen für die Initiative zu erreichen.

Die Verkehrssituation auf der B 87 zwischen Leipzig und Frankfurt/Oder sei auch Gegenstand des ersten Regionalforums der Energieregion Lausitz in Cottbus gewesen, berichtete er weiter. Im Forum „Infrastruktur“ habe Dr. Wolfgang Krüger, Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus zum Thema „Analyse von Verkehrsstrompotenziale für eine Mögliche Autobahn A 16“ (Leipzig - Spreevalddreieck - Frankfurt/Oder) referiert. Dabei habe er als Termin für einen möglichen Bau der Ortsumfahrung B 87 für Lübben das Jahr 2020 als frühesten Termin genannt. Die IHK, so habe er mit Herrn Dr. Krüger vereinbart, werde zu diesem Thema in eine interne Dienstberatung kommen, um mit der Verwaltung Fragen zur Gesamtproblematik zu erörtern und zu klären, ob die Verkehrsstrompotenzialanalyse unsere Interessen unterstützt und wie sich die Stadt dabei einbinden könne.

Brandenburgisches Landeshauptarchiv Außenstelle Lübben
Die Außenstelle Lübben des Brandenburgischen Landeshauptarchivs sei aus den Räumlichkeiten in der Reutergasse ins Rathaus umgezogen, informierte Lothar Bretterbauer.

Gegenwärtig würden die Archivalien in die entsprechenden Regale eingeordnet, sodass in Kürze das Archivgut den Interessenten wieder, wie bisher, für Ihre heimatkundlichen Forschungen im gewohnten Umfang zur Verfügung stehen werde.

(Siehe dazu genauere Informationen auf den nachfolgenden Seiten)

Viele Glückwünsche zum Dienstjubiläum

Lothar Bretterbauer (CDU) gehört mit seiner 20-jährigen Amtszeit zu den dienstältesten hauptamtlichen Bürgermeistern des Landes Brandenburg. Grund genug, dass der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung am 31. Mai zu einem Empfang in den Wappensaal einlud, um gemeinsam mit Vertretern aus Ämtern, Behörden, Vereinen, Verbänden sowie benachbarten Städten und Gemeinden dem Jubilar zu gratulieren und gemeinsam mit ihm

auf zwei Jahrzehnte Stadtentwicklung zurückzublicken, die untrennbar mit seiner Amtszeit verbunden ist.



Joachim Kohlick bezeichnete die Kandidatur im Jahre 1990 als Chance und Herausforderung für Lothar Bretterbauer, die er nach reiflicher Überlegung ergriffen habe. Viele Erfahrungen, so Joachim Kohlick, habe Lothar Bretterbauer seither als Bürgermeister sammeln können und müssen. Er erinnerte an weniger gute, zu denen beispielsweise der Groll der Bürger zählte, als sich der Bürgermeister nach der Wende vehement gegen die Errichtung eines großen Einkaufszentrums aussprach. Viele Menschen, die darin eine Verhinderung von neuen Arbeitsplätzen und Aufträgen sahen, ließen ihrer Wut freien Lauf, die sich auch gegen die Familie des Stadtoberhauptes richtete. Aber es gibt auch viele gute Erfahrungen, auf die Lothar Bretterbauer als Bürgermeister zurückblicken kann, stellte Joachim Kohlick fest und nannte Beispiele wie die gemeinsamen Anstrengungen der Bürger und Kommunalpolitiker für die Erlangung des Prädikates „Staatlich anerkannter Erholungsort“ oder die Sanierung der Innenstadt.



Einer der heitersten, aber auch bewegendsten Momente war, als der Bürgermeister sich mit einem Blumenstrauß bei seiner Familie für die Unterstützung bedanken wollte, ihm aber seine Frau Marita und die Söhne Martin, Christoph und Franz zuvorkamen. „Du bist ein wunderbarer Ehemann und sehr guter Vater“, meinte Ehefrau Marita und überreichte ihm einen Strauß mit 20 roten Rosen, die für seine Dienstjahre standen und durch gelbe Rosen ergänzt wurden, die, so Marita Bretterbauer, symbolisch für die Eifersucht auf die Stadt Lübben stünden. Diese Erklärung wurde von den Gästen mit viel Beifall honoriert.

Zu den Gratulanten zählte auch Frank Selbitz, der wie Monika Dinter, Rolf Quasdorf und Reinhard Krüger seit der ersten freien Wahl Stadtverordneter ist und somit zu den langjährigen Weggefährten des Bürgermeisters gehört, wie dieser in seinen Dankensworten hervorhob. Auf die Bemerkung von Joachim Kohlick eingehend, dass er nun noch fast acht Jahre Zeit hätte, um weitere Träume von sich zu verwirklichen, meinte Lothar Bretterbauer, dass er dies auch vorhabe. Eines seiner wichtigsten Ziele wäre die Realisierung des „Wasserreichs Spree“, das - so sei er überzeugt - gegenwärtig eines der bedeutendsten Vorhaben für die gesamte Region ist. Er betonte, dass dieses Projekt daher nicht allein von der Stadt Lübben bewältigt werden kann, sondern es

eine breite Unterstützung und Mitwirkung der gesamten Spree-waldregion sowie der Landesregierung bedarf, auf die er hoffe und für die er sich einsetzen wird.



Erinnerungen als „alte Zeiten“ wurden beim Geschenk von Henry Straßen, stellvertretender Kreisbrandmeister und ehemaliger Stadtverordneter wach. Er hatte ein Schild aus dem alten Rathaus in der Bahnhofstraße „sicher gestellt“, dem man entnehmen konnte, dass der Bürgermeister im Zimmer 201 sein Büro hatte und in seinem Vorzimmer Frau Ilona Herzke, die noch heute seine Sekretärin ist, arbeitete.



Fotos: Ilja Melcher

Mit einem originellen musikalischen Geschenk überraschten Rocky Tandel und Jörg Hansen den Bürgermeister. Sie hatten eigens für das Jubiläum ein Lied aufgenommen, dessen Musik und Text ihre eigene Kreation ist. Natürlich wurde den Gästen die CD, die beide dem Stadtoberhaupt überreichten, vorgespielt und nicht nur die Zeile „Nur Lothar du, du, du gibst keine Ruh“ sorgte für sichtliche Heiterkeit unter den Gästen.



Für weitere musikalische Unterhaltung sorgten während des Empfangs nicht nur Franz, der seinen Vater mit einem Klavierstück überraschte, sondern auch der Popchor der Kreismusikschule unter Leitung von Sylvia Hoffmann sowie Musikschullehrer Rolf-Udo Paul.



Bürgermeister Lothar Bretterbauer hatte vor dem Empfang die Gäste gebeten, auf Blumen und Geschenke zu verzichten und stattdessen Geld zu spenden, das für den Kauf eines Spielgerätes für die Lubolzer Kinder verwendet werden soll. Insgesamt 1685 Euro kamen zusammen, wofür er sich ganz herzlich bedanken möchte.

Noch keine endgültige Entscheidung zum Hortneubau durch die Stadtverordnetenversammlung

Im Zusammenhang mit der Entwicklungsplanung für die Kindertagesstätten unserer Stadt gab es in der Beratung der Stadtverordneten, wie schon zuvor in den Ausschüssen, nochmals eine Diskussion zum von der Stadt vorgeschlagenen Hortneubau an der 2. Grundschule.

Dieter Wolschke (Pro Lübben), der sich angesichts der prognostizierten Geburtenzahlen für unsere Stadt in allen Beratungen im Namen seiner Fraktion gegen einen Bau in der geplanten Größenordnung aussprach, unterstrich diese Position in der Stadtverordnetenversammlung noch einmal sehr deutlich. 50 Hortplätze und ein Speiseraum seien angemessen, jedoch nicht ein Bau für mehr als 1 Million Euro für 150 Kinder. Auch werden die Kinder derzeit hervorragend in der Kita „Spreewald“ und „Gute Laune“ betreut, was in der Planung berücksichtigt werden muss. SDP-Fraktionsvorsitzender Peter Schneider bezog sich auf die Beratung des Hauptausschusses zu diesem Thema. Hier stimmten die Mitglieder darin überein, dass die Stadt eine Entwicklung der Schule zur Ganztagschule positiv begleiten und fördern möchte, so es denn von der Schule gewollt sei.

Als Ergebnis der Diskussion des Hauptausschusses stelle er daher den Antrag, dass die Stadt gemeinsam mit den Lehrern und Elternvertretern der 2. Grundschule ein Konzept für eine Ganztagschule erarbeitet, mit dem Ziel, den Schulstandort langfristig zu sichern. Wichtig sei auch, der Kindervereinigung „Gute Laune“, die eine sehr gute Arbeit leistet ein Signal zu geben, dass die notwendigen baulichen Veränderungen zur Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern in ihrem Gebäude geschaffen werden, wenn zukünftig alle Hortkinder am Schulstandort betreut werden sollten, betonte Peter Schneider.

Dem Antrag folgte die Mehrheit der Stadtverordneten.

Bildungsausschuss zu Gast beim „Horizonte“ e. V.

Als Tagungsort für seine Mai-Sitzung hatte sich der Bildungsausschuss die Räume der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle in der Logenstraße gewählt, um sich über die Arbeit des dort ansässigen Vereins zu informieren.

Frau Seidler vom „Horizonte“ e. V. blickte zunächst kurz auf die Geschichte des Vereins zurück, der 1995 von Mitgliedern der Landesklinik zur Betreuung von Patienten mit psychischen Beeinträchtigungen gegründet wurde. Im September 1997 wurde die Kontakt- und Beratungsstelle in den Räumen der Klinik eröffnet und ein Jahr später der Aufgabenbereich um das ambulant-betreute Wohnen erweitert. Seit acht Jahren sei man nun in den Räumen in der Logenstraße, informierte Frau Seidler weiter. Hier werden nach einem monatlichen Plan unter anderem Gesprächsrunden, Rückenschule, Basteln, Singegruppen, Gedächtnistraining sowie Sport und Spiel angeboten. Hinzu kommen die Arbeit mit den Selbsthilfegruppen, die Grünanlagenpflege und die Hilfeleistung beim Umgang mit Ämtern und Behörden, so Frau Seidler.

Das Einzugsgebiet von „Horizonte“ e. V. umfasst Lübben, Luckau, ländliche Regionen und seit kurzem auch andere Landkreise. Der Verein hat insgesamt 29 Mitglieder sowie 5 ehrenamtliche Helfer, die die Beratungsstelle bei der Betreuung von 38 Menschen mit psychischen Behinderungen unterstützen. 20 der betroffenen Menschen leben in einer eigenen Wohnung, 18 in Wohngemeinschaften. Die Nachfrage nach Plätzen in Wohngemeinschaften sei groß, betonte Frau Seidler, sodass es eine Warteliste gebe. Das Arbeitspensum, so wurde aus den Schilderungen von Frau Seidler deutlich, ist für die 5 Beschäftigten der Beratungsstelle sehr umfangreich, weshalb man auch auf die Zustimmung für eine neue Stelle hoffe.

Pro Woche kommen zwischen 60 bis 80 Bürger in die Beratungsstelle, in der es ein niedrigschwelliges Angebot für die Kranken gibt. Die ganzheitliche Betreuung der Patienten, die im Alter zwischen 19 und 67 Jahre sind, erfolgt dann mit Mitteln der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Der Verein, so Frau Seidler, wolle zur Selbsthilfe motivieren und betroffene Personen begleiten, ihnen helfen, sich in klaren Tagesstrukturen zurecht zu finden und damit auch die Isolation der Patienten verhindern. Der Verein arbeitet sehr eng mit den niedergelassenen Nerven- und Hausärzten, dem sozial-psychiatrischen Dienst, der Stadt, den Ämtern und Behörden zusammen. Auch mit der ARGE gebe es gute Kontakte, meinte Frau Seidler. Diese vermittelt dem Verein 1-Euro-Jobber und fördert die Stelle finanziell.

Pro Lübben will Wohnungsvermittlung statt Leben im Obdachlosenheim

Angeregt einerseits durch das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK - wir berichteten darüber), in dessen Rahmen festgestellt wurde, dass in unserer Stadt rund 300 Wohnungen leer stehen und andererseits durch die angespannte Haushaltslage, die Einsparungen erforderlich macht, schlug die Fraktion Pro Lübben vor, das Obdachlosenheim in der Weinbergstraße zu schließen und die jetzt dort lebenden Menschen in leer stehenden Wohnungen unterzubringen. Sowohl im Mai als auch in diesem Monat stand die dazu eingebrachte Beschlussvorlage der Fraktion, „Konzept zur sozial-pädagogischen Begleitung der Integration wohnungsloser Menschen“, auf der Tagesordnung des Bildungsausschusses.

Dieter Wolschke von der Fraktion Pro Lübben führte unter anderem die hohen Kosten von bis zu 40 000 Euro auf, die alljährlich für die Unterbringung von durchschnittlich 4 Obdachlosen in diesem Heim im Haushalt eingestellt werden müssten. Hinzu kämen in naher Zukunft Kosten für dringende Sanierungs- und Abrissarbeiten, führte er als weiteres Argument an und verwies auf Luckau, wo es keine derartige Unterkunft gäbe, sondern Obdachlose nach Lübbenau geschickt werden. Hier gäbe es kein Obdachlosenheim der Stadt im herkömmlichen Sinn, sondern ein Gemeinnütziger Verein würde Wohnungen anmieten und die Obdachlosen betreuen, wofür er

natürlich Gelder von der Stadt erhalten würde, die jedoch in Summe weit geringer als die Kosten in Lübben wären.

Bereits im Mai hatten es alle Ausschussmitglieder begrüßt, dass dieses Thema zur Diskussion gestellt wird, jedoch zugleich ihre Bedenken zum Ausdruck gebracht, dass es schwer fallen könnte, die Obdachlosen, die seit vielen Jahren im Heim in der Weinbergstraße leben, in ein neues Wohnumfeld zu integrieren. Hinzu kämen mögliche Probleme mit anderen Mietern.

Fachbereichsleiter Christoph Bartoszek verwies außerdem darauf, dass es eine gültige Beschlusslage für das Objekt gibt, mit der die Stadtverordneten die Verwaltung beauftragt hätten, Investitionen zum Erhalt und zur Sanierung des Obdachlosenheimes zu tätigen. Bekanntlich wurde das Dach des Hauses bereits neu gedeckt, weitere Baumaßnahmen sind geplant. Die Stadtverwaltung könne ohne einen neuen Beschluss nicht anders handeln. Er gab auch zu bedenken, dass die Wohnungsgesellschaften den betroffenen Menschen nicht ohne Grund gekündigt hätten und daher eine erneute Vermietung nicht auf vorbehaltlose Zustimmung bei den Gesellschaften stößt. Sachbearbeiterin Petra Schulze ergänzte, dass die Stadt bereits im Vorfeld von Zwangsräumungen eng mit den zuständigen Behörden zusammenarbeitet, um diese zu verhindern. Man bemühe sich auch danach, den Betroffenen zu helfen, zum Beispiel durch die Zusammenarbeit mit dem sozial-psychiatrischen Dienst. Sie betonte jedoch auch, dass oftmals jegliche Hilfe abgelehnt werde. Dieses Engagement der Verwaltung wurde in der jüngsten Sitzung des Bildungsausschusses gelobt, so von Monika Dinter (CDU), die den Eindruck gewonnen hat, „dass die Mitarbeiter der Verwaltung viel mehr machen als das, wozu sie von Amtswegen verpflichtet wären.“ „Ich bin hin und her gerissen“, beschrieb Monika Dinter dann ihre Zustimmung zur Vorlage einerseits und ihre Zweifel, damit den richtigen Schritt zu tun, andererseits. Wie ihr, ging es auch den meisten anderen Ausschussmitgliedern. So war auch Dr. Wolfram Kinze (CDU), der die Diskussion zum Obdachlosenheim generell sehr begrüßte, skeptisch: „Ob man denen, die dort wohnen, einen guten Dienst erweist, wenn man sie ‚zwangsumsiedelt‘, wage ich zu bezweifeln“, meinte er.

Ausschussvorsitzender Peter Rogalla (Die Linke), betonte mit Blick auf die Diskussion um die Kosten, dass es nicht gut wäre, das Problem auf die finanzielle Seite zu reduzieren und unterstrich seine Auffassung, dass Integration immer besser ist als Isolation. Doch selbst unter diesem Blickwinkel sah auch er sich noch nicht in der Lage, ein eindeutiges Votum für oder gegen die Vorlage abzugeben, sondern wollte noch mehr Informationen zu den Erfahrungen der Wohlfahrtsverbände bei der Betreuung von Obdachlosen sowie zur Meinung der Wohnungsgesellschaften zum Thema für seinen Entscheidungsprozess sammeln. Andere sahen das ähnlich und so gab es für die Vorlage der Fraktion Pro Lübben bis auf eine Ja-Stimme vorerst nur Enthaltungen.

Umsetzung des Sportentwicklungskonzeptes soll angeschoben werden

Durchweg positiv äußerten sich die Mitglieder des Bildungsausschusses zu dem von Dr. Georg Schaper erarbeiteten Sportentwicklungskonzept, das nach einer Überarbeitung für die Junisitzung des Ausschusses erneut auf der Tagesordnung stand.

Grund für die Überarbeitung, so erläuterte Fachbereichsleiter Christoph Bartoszek, war vor allem die Absicht, Formulierungen aus dem Konzept zu nehmen, aus denen für die Bürger ein Rechtsanspruch auf sportliche Förderung bzw. Betätigung abgeleitet werden könnte. Einen derartigen Rechtsanspruch gebe es nach Meinung der Verwaltung nicht. Auch seien derzeit noch keine finanziellen Mittel im Haushalt eingestellt worden, zum Beispiel für die Aufwendungen der Mitglieder einer Arbeitsgruppe, die zur Umsetzung des Konzeptes gebildet werden soll. Diese Mittel müsse man 2011 planen, so Christoph Bartoszek.

„Wie kann man etwas umsetzen, wenn gar kein Geld da ist?“, fragte Monika Dinter (CDU) und vertrat die Auffassung, dass man versuchen sollte etwas anzuschieben, beispielsweise den geplanten Flyer. An Dr. Schaper richtete sie die Frage, ob er schon einmal die finanzielle Seite des Sportentwicklungskonzeptes betrach-

tet habe. Es sei schwer, dies im Vorfeld einzuschätzen, doch es handele sich um keine Unsummen. Für den Anfang würden 1000 Euro aus seiner Sicht ausreichen. Dr. Georg Schaper betonte, dass er seit der ersten Vorstellung des Konzeptes, das Papier allen Vereinen, Organisationen und Schulen zur Verfügung gestellt habe. Die Resonanz sei überwiegend sehr positiv. Er habe schon mögliche Mitstreiter geworben, die auf ein Signal aus dem politischen Raum warten und auch erste Veranstaltungen wie das Sportfest an der 1. Grundschule oder den envia-Wettkampf bereite er gemeinsam mit anderen vor. Dr. Schaper war durchaus erfreut über die Zustimmung der Ausschussmitglieder, machte jedoch nochmals eindringlich darauf aufmerksam, dass die Umsetzung des Konzeptes und eine Sportkoordination nur dann erfolgreich sein wird, wenn bei der Stadt ein kompetenter Ansprechpartner benannt wird. „Nur mit Ehrenamtlichen geht es nicht“, ist seine feste Überzeugung.

„Wir haben mit großem Interesse und Wertschätzung die Vorstellung des Konzeptes im März entgegengenommen“, würdigte Ausschussvorsitzender Peter Rogalla (Die Linke) nochmals das Ergebnis des Engagements von Dr. Schaper. „Dass wir die finanziellen Mittel mit Fragezeichen versehen haben, gefällt mir gar nicht“, fügte er an und stieß damit bei den anderen Mitgliedern auf breite Zustimmung. „Dr. Schaper braucht das Signal und muss zumindest wissen, dass er den Aufwand entschädigt bekommt“, unterstrich Dr. Wolfram Kinze (CDU) und Dieter Wolschke (Pro Lübben) meinte, dass dieses Sportkonzept mit Leben erfüllt werden muss.

Unter den genannten Aspekten beauftragte der Bildungsausschuss die Verwaltung zu prüfen, ob für die Umsetzung des Sportentwicklungskonzeptes erste Gelder im Nachtragshaushalt eingestellt werden können.

Bauausschuss diskutiert über Kostensenkung bei der „Völkerfreundschaft“

Um rund 280 000 Euro teurer als es der finanziell gestellte Rahmen von 1,024 Millionen Euro vorsah, würde nach Schätzungen das neue Funktionsgebäude auf der „Völkerfreundschaft“ werden, wenn es keine Abstriche gäbe. Wo und an welcher Stelle gespart werden könnte, darüber diskutierten die Mitglieder des Bauausschusses im Mai erneut gemeinsam mit dem Architekten Wilco Scholz.

Dieser erinnerte nochmals daran, dass einer der Gründe für die Kostenerhöhung die Vergrößerung der Grundfläche von einst 450 Quadratmetern auf 670 Quadratmeter gewesen sei und ging dann auf einige Einsparungsmöglichkeiten ein. Dazu gehört beispielsweise die Änderung der Heizungsart. Statt des solaren Heizsystems könne man auf die herkömmliche Gasheizung umsteigen, was eine Einsparung von etwa 46 000 Euro bringen würde, erläuterte der Architekt. Ob die Bauaufsicht dagegen Einwände hätte, bleibe abzuwarten, denn nach Bau- und Energiesparverordnung ist die Stadt dazu angehalten, Alternativen zu den fossilen Brennstoffen zu nutzen. Der Entfall einer Stufenanlage um eine Reihe und der damit verbundenen Reduzierung der Gebäudehöhe würde einen Einsparungseffekt von 3000 bis 4000 Euro bringen. Ließe man einen Teil der Tribünenüberdachung weg, waren das 7000 bis 8000 Euro weniger, ein Wegfall des Sprecherturms würde nochmals 6000 bis 7000 Euro Einsparung ergeben. Weitere Kosten in Höhe von etwa 10 000 Euro könnten gespart werden, wenn die von den Vereinen gewünschte Datentechnik entfallen würde, zählte Wilco Scholz weiter auf. Alles in allem ergäbe sich eine Einsparung von 85 bis 90 000, die das derzeitige Defizit jedoch bei Weitem nicht ausgleichen. Weitere Einsparungen, so der Architekt, wären nur durch eine Änderung des Gebäudekörpers und der Räume verbunden. Das allerdings hieße, gab er zu bedenken, dass der Bauantrag zurückgezogen und neu eingereicht werden müsste.

Für Benjamin Kaiser (CDU) waren die 90 000 Euro Einsparung zumindest schon einmal ein guter Anfang, wobei er die Absen-

kung des Gebäudes beim Vergleich zu den dann eingesparten Kosten nicht für sinnvoll hielt. Aus seiner Sicht sollten die Vereinsräume auf einen Raum reduziert und statt teurer Übertragungstechnik eine einfache Technik eingebaut werden, wogegen er einen Sprecherturm für erforderlich hielt. Benjamin Kaiser regte an, über einen Verkauf des Gaststättengebäudes nachzudenken, um Einnahmen zu erzielen.

Ulrich Krumpe hatte hierzu Bedenken, da auf der jetzigen Fläche der Gaststätte die neuen Parkplätze entstehen sollten. Seine Fraktion, so Ulrich Krumpe, sei sich einig darin, dass der durch den Schulsport geprägte Mittelteil erhalten bleiben sollte. Aber die Reduzierung der beiden Versammlungsräume auf einen, kleineren sah er ebenfalls als Einsparpotenzial an ebenso wie die Umplanung des hinteren Lagerraums. An seine Überlegungen schloss er die Frage an, ob es möglich wäre, aus dem Projekt zwei Bauabschnitte zu machen, um nach der Ausschreibung des Teils mit Lager und Umkleideräumen zu sehen, ob man innerhalb des kalkulierten Finanzrahmens ist, um dann ggf. weiterbauen zu können.

Architekt Scholz bejaht dies, schlägt jedoch vor, in diesem jedoch in den ersten Bauabschnitt die komplette Gründung des Gebäudes zu nehmen. Paul Bruse (SPD) gab zu bedenken, dass im 2. Bauabschnitt die Heizung enthalten ist, die dann ja nicht zur Verfügung stehen würde, wenn nur der 1. Bauabschnitt gebaut werden würde. Wilco Scholz pflichtete ihm bei und schlug deshalb vor, zuerst den Rohbau und die Dachkonstruktion auszuschreiben.

Bezüglich der Finanzierung des Bauvorhabens erinnert Fachbereichsleiter Frank Neumann daran, dass der Landkreis Dahme-Spreewald für dieses Jahr 200 000 Euro eingestellt hat, ein weiterer Teil in Höhe von 420 000 Euro aus dem Konjunkturpaket des Bundes kommt, das eigentlich nur die Sanierung und keinen Neubau von Gebäuden fördert.

Die Stadt muss daher nachweisen, dass das neue Gebäude energiesparender ist und die Bedingungen der Energieeinsparverordnung eingehalten werden. Der restliche Anteil sind die Eigenmittel der Stadt, meinte er abschließend.

Nach einer längeren Diskussion einigten sich die Bauausschussmitglieder darauf, zu empfehlen, dass die vom Architekten vorgeschlagenen Einsparungen vorgenommen werden und in 2. Bauabschnitten ausgeschrieben wird.

Schulanfänger 2011

Test zur Sprachstandsfeststellung

An alle Eltern, deren Kinder in der Zeit vom 01.10.2004 bis zum 30.09.2005 geboren wurden und somit im Jahr 2011 schulpflichtig sind.

Nach dem brandenburgischem Schulgesetz § 37 Abs. 1 sind alle Kinder im Jahr vor der Einschulung verpflichtet an der Sprachstandsfeststellung und gegebenenfalls an der Sprachförderung teilzunehmen. Dies ist Bedingung für die Aufnahme in die Grundschule.

Die Sprachstandsfeststellung wird in allen Kindertagesstätten der Stadt Lübben (Spreewald) durchgeführt. Kinder, die eine Kindertagesstätte besuchen, nehmen automatisch daran teil.

Sollte Ihr Kind keine Tagesstätte besuchen oder in einer Tagespflegestelle betreut werden, so sind Sie verpflichtet, Ihr Kind in einer Kindertagesstätte Ihrer Wahl (städtische oder in freier Trägerschaft) zur Sprachstandsfeststellung anzu-melden.

Die Anmeldung muss bis zum 31.07.2010 erfolgen und bezieht sich nur auf diesen Test. Es wird damit kein Betreuungsvertrag mit der Kita geschlossen.

Die Sprachstandsfeststellung erfolgt ab dem 01.09.2010. Sollten Sie dazu fragen haben, so steht Ihnen die Kita-Sachbearbeiterin im Rathaus, Poststraße 5, 15907 Lübben (Spreewald) zu den üblichen Sprechzeiten oder auch telefonisch unter der Durchwahl 0 35 46/79 25 10 zur Verfügung.

Projekt des Gymnasiums zeigt Touristen Interessantes aus der Landwirtschaft

Ein weiteres Projekt, das der Lübbener Tourismusverein gemeinsam mit Schülern des Paul-Gerhardt-Gymnasiums realisiert hat, macht nunmehr eine Radtour oder Wanderung auf dem Weg zwischen Lehnigsberg und Lübbener Osten noch interessanter. Auf insgesamt 13 Tafeln haben Gymnasiasten des Geografiekurses unter Leitung ihres Lehrers Holger Marschner die Bedeutung und die Rolle der Landwirtschaft im Spreewald anschaulich dargestellt (*Wir berichteten bereits über die Vorstellung der einzelnen Tafeln*).



Im Beisein von Bürgermeister Lothar Bretterbauer, dem Ehrenvorsitzenden des Tourismusvereins sowie Förderern und Sponsoren des Projektes enthüllten die Gymnasiasten Tobias Hempeler und Daniel Lanto die erste Tafel.

Bevor die Gäste alle per Rad zu den einzelnen Standorten der Tafeln fuhren, bedankte sich Dieter Günzel bei den Schülern für ihre engagierte und fleißige Arbeit, beim Schulleiter und beim Kursleiter für die gute Zusammenarbeit und ganz besonders bei den Sponsoren, dem Freundeskreis für Lübben und der MURI GmbH Lübben für ihre Unterstützung.

Wo unser „Stadtanzeiger“ gedruckt wird

Anlässlich der Eröffnung des Erweiterungsbaus der Druckhalle des Linus Wittich Verlages hatte dieser zu einem kleinen Rundgang durch den Verlag und die Druckerei eingeladen.

Bürgermeister Lothar Bretterbauer nutzte wie andere Bürgermeister und Amtsleiter die Gelegenheit, um einmal dort „hinter die Kulissen“ zu schauen, wo unser „Lübbener Stadtanzeiger“ gedruckt wird.



Die neue Druckmaschine, für die der Erweiterungsbau entstand, schafft mit 55 000 Exemplaren pro Stunde das Doppelte als die alte Anlage.

Die Druckerei in Herzberg stellt daher jetzt nicht nur Amtsblätter für das Land Brandenburg sondern zum Beispiel auch für Niedersachsen her. 31 612 613 Zeitungen wurden im vergangenen Jahr gedruckt, das ergibt aneinandergelagert eine Entfernung von Herzberg (Elster) bis nach Kapstadt in Südafrika.

Im Archiv, wo auf langen Tischen die Zeitungen aufgereiht waren, erhielten die Gäste einen kleinen Eindruck davon, wie viel Papier hier mit Meldungen und Anzeigen der unterschiedlichsten Art bedruckt wird.



Mit der neuen Druckmaschine können nicht nur Vor- und Rückseite, sondern auch Innerseiten einer Zeitung nunmehr farbig gedruckt werden.

Jährlich verbraucht die Druckerei 11 Tonnen schwarze Farbe, 1,5 Tonnen bunte Farbe und 1599 Rollen Papier.



Jede dieser Rollen wiegt 750 Kilogramm, was heißt, pro Jahr wird das Gewicht von 13 Blauwalen verarbeitet.

**Die nächste Ausgabe
erscheint am
Samstag, der 17. Juli 2010**

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Donnerstag, der 8. Juli 2010

Der Seniorenbeirat Lübben informiert

Über die Wahl des neuen Vorstandes des Seniorenbeirates der Stadt Lübben

Unsere ehrenamtliche Tätigkeit ist unser persönlicher Beitrag gegen die nach wie vor spürbare soziale Kälte in unserer Gesellschaft.

Die freiwillige Hilfe wirkt der Ausgrenzung und Vereinsamung gerade bei Menschen, die aus Altersgründen, Pflegebedürftigkeit oder wegen Arbeitslosigkeit Kontakte suchen, entgegen.

Der Staat muss sich zudem professioneller bei der Begleitung des Ehrenamtes einbringen. Nicht zu vernachlässigen sei eine größere öffentliche Würdigung derer, die ihre kostbare Lebenszeit unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Das Ehrenamt muss wieder mehr **Ehre** als **Amt** bedeuten.

Der Seniorenbeirat unserer Stadt besteht nun schon seit 1993. Einige von uns sind Pioniere der ersten Stunde, wie Herr Tolzmann, Herr Hampusch, Herr Stuth, Herr Haase, Frau Krischok und Herr Berger.

Im Beirat sind 16 Mitglieder, diese vertreten die Vereine, kirchlichen Einrichtungen, Selbsthilfegruppen und Ortsteile und präsentiert damit einen guten Durchschnitt der älteren Generation der Stadt.

Unsere Mitglieder sind die Vertreter der jeweiligen Organisation, die in unserer Stadt Seniorenarbeit leisten. Wir alle sind bemüht, egal an welcher Stelle, Einfluss auf die noch zu lösenden Aufgaben der Stadt auf diesem Gebiet zu nehmen.

Es ist auch gut zu wissen, dass helfende Menschen dort vorhanden sind, wo es Probleme gibt, Hilfe und Unterstützung sofort geleistet werden muss und das vor Ort.

Dort wo Freude, Glück, aber auch Schmerz und Leid vorhanden sind, sind unsere Mitglieder präsent.

Über Jahre hat sich bewährt, dass durch Mitglieder des Seniorenbeirates Glückwünsche zu Geburtstagen und Jubiläen älterer Menschen in Form einer persönlichen Karte und Geschenk des Bürgermeisters überbracht wurden und werden.

Insgesamt haben unsere Mitglieder 2008/2009 480 Jubilaren Glückwünsche, davon 125 an Sonn- und Feiertagen, überbracht. Der Bürgermeister unserer Stadt hat sich in seinen Wünschen zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel mit einer Karte bei jedem Beiratsmitglied persönlich bedankt.

Die Wertschätzung unserer Arbeit kommt u. a. auch in den 38 Einladungen zum Ausdruck, die der Seniorenbeirat in den vergangenen 2 Jahren erhalten hat.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates wählten Frau Gabi Dück, Herrn Eckard Tolzmann, Herrn Klaus Hannemann und Herrn Peter Stuth zum neuen Vorstand.



Durch den Bürgermeister unserer Stadt, Herrn Bretterbauer, wurde Herr Peter Stuth zur Wiederwahl als Vorsitzender des Seniorenbeirates herzlich beglückwünscht. Er bedankte sich für die bisherige angenehme Zusammenarbeit. Wir alle hoffen, dass unser Idealismus, mit dem wir uns für alte, kranke und schwache Menschen in unserer Stadt einsetzen, nicht nachlässt.

Im Auftrag des Vorstandes

Peter Stuth

Vorsitzender

Öffnungszeiten

Seit Anfang Juni ist das Lübbener Rathaus auch montags geöffnet. Das Bürgerbüro bietet neu auch montags zwischen 08.00 Uhr und 12.00 Uhr Sprechstunden an.

Umzug der Außenstelle Lübben des Brandenburgischen Landeshauptarchivs in das Lübbener Rathaus

In der vergangenen Woche ist die Außenstelle Lübben des Brandenburgischen Landeshauptarchivs von ihrem bisherigen Standort im Ständehaus in die neuen Räumlichkeiten im Lübbener Rathaus gezogen. Gegenwärtig erfolgt die Belegung der Magazinräume mit dem Archivgut sowie die Einrichtung der Archivbibliothek. Die Benutzung der städtischen Archivalien kann in Kürze wieder im gewohnten Umfang aufgenommen werden. Frau Schröder, die Leiterin der Außenstelle wird wie bisher vierzehntägig an zwei aufeinander folgenden Arbeitstagen tätig sein.

Der neue Büro- und Benutzerraum befindet sich im 1. Obergeschoss des Rathauses im Zimmer 221. Frau Schröder ist unter der Telefonnummer **(0 35 46) 79 24 06** zu erreichen, neue Mailadresse: blha-schroeder@luebben.de.

Öffnungszeiten der Ast. Lübben im zweiten Halbjahr des Jahres 2010:

Datum	Wochentage	Bemerkungen
28.06. und 29.06.2010	Montag und Dienstag	
12.07. und 13.07.2010	Montag und Dienstag	
26.07. und 27.07.2010	Montag und Dienstag	
09.08. und 10.08.2010	Montag und Dienstag	
30.08. und 31.08.2010	Montag und Dienstag	
13.09. und 14.09.2010	Montag und Dienstag	
27.09. und 28.09.2010	Montag und Dienstag	
11.10. und 12.10.2010	Montag und Dienstag	
25.10. und 26.10.2010	Montag und Dienstag	
08.11. und 09.11.2010	Montag und Dienstag	
23.11. und 24.11.2010	Dienstag und Mittwoch	
06.12. und 07.12.2010	Montag und Dienstag	
20.12. und 21.12.2010	Montag und Dienstag	

Außerhalb dieser Zeiten ist Frau Schröder im Brandenburgischen Landeshauptarchiv in Potsdam zu erreichen:

Telefon: (03 31) 56 74 -2 17

E-Mail: Kathrin.Schroeder@blha.brandenburg.de



Bevor der neue Vorstand gewählt wurde, wurde unsere älteste Mitstreiterin und das nicht nur an Jahren, sondern auch im Mitwirken in unserer Arbeit, Frau Hildegard Pullwitt, für ihre langjährige Mitarbeit gewürdigt und feierlich verabschiedet.

Veranstaltungstipps

Veranstaltungstipps für den Monat Juli

- 3. Juli** **17:00 Uhr**
Strömkarlen - Schwedische und irische Folklore
 anschließend 18.30 Uhr „Singen macht Spaß, singen tut gut ...“
 - Musikalische Sommernacht am Paul-Gerhardt-Denkmal
 Ort: Paul-Gerhardt-Kirche
- 6. Juli** **17:00 Uhr**
Eröffnung einer Ausstellung mit Werken der Malerin und Grafikerin Christa Panzer
 Ort: Foyer Rathaus
- 10. Juli** **19:30 Uhr**
Lübbener Jubiläums-Kahnnacht „Best of 40 Lübbener Kahnnächte“
 Erlebniskahnfahrt mit den beliebtesten Darstellungen und Szenen aus 40 Kahnnächten 1996 - 2010
 Ort: Hafen 1, Schlossinsel
 Tickets & Infos: Spreewaldinformation Lübben (03546) 3090
- 14. Juli** **18:30 Uhr**
Benefizspiel Energie Cottbus (Regionalelf) gegen FSV Luckenwalde (Oberliga)
Schirmherr des Benefizspiels ist Bürgermeister Lothar Bretterbauer, der um eine rege Teilnahme bittet, da die Einnahmen an Frau Christine Drescher und an die kleine Anna Heinze gehen sollen, deren beider Leben sich durch Unfälle für immer auf tragische Weise verändert hat. Wer so großes Leid erfahren hat wie diese beiden Menschen, sollte so viel Hilfe und Unterstützung wie möglich erhalten, ist seine Überzeugung.
 Im Vorfeld des Spiels treffen Grün-Weiß Lübben (Brandenburgliga) und eine Spreewald-Auswahl aufeinander. In der Pause wird es ein Spiel der erfolgreichsten Jugendmannschaften des Fußballkreises geben.
 Ort: Völkerfreundschaft
- 16. Juli** **15:00 Uhr und 20:30 Uhr**
Krimi-Hörspiel für Klein und Groß
 15.00 Uhr Hörspiel für Kinder von 6 bis 10 „Robinson Crusoe“, nach Daniel Defoe
 Auf der Schlossinsel mit Picknick
 20.30 Uhr Krimi-Kahnnacht zur [aquamediale6] ab Hafen 1 - „Solweigs Salon: Rot 7.76“
 Kriminalkomödie von Jenny Reinhardt
 Infos unter (0 35 46) 30 90
- 16. - 18. Juli**
5. Spreewaldevent/Linedance
 Ort: Frankfurter Straße
- 17. Juli** **14:00 Uhr**
Terrassen - Atelier „Eine Mütze voller Träume“
 Geschichtenlieder zum Mitmachen, Gestalten, Malen, Singen und Musizieren mit Liedermacher Hans-Jürgen Andersen
 Ort: Bibliothek
 Infos unter (0 35 46) 30 90 oder 71 60
- 17. Juli** **18:00 Uhr**
Kulinaria Lübben & Shoppingnacht im Fackellicht
 Gastronomen der Stadt präsentieren eine Kochstrecke, bei Live-Musik
 Lübbens Straßen werden in romantisches Licht getaucht und laden zum Shoppen bis 24.00 Uhr ein
- 24. Juli** **19:30 Uhr**
Lübbener Kahnnacht „Variété - Einheit der Vielfalt“
 Erlebniskahnfahrt mit Artistik, Tanz, Akrobatik und Musik
 Ort: Hafen 1, Schlossinsel
 Tickets & Infos: Spreewaldinformation Lübben (0 35 46) 30 90
- 31. Juli**
Kahnstechen auf der Spree
 wagemutige Kämpfer treten auf Kähnen gegeneinander an, ein tolles Spektakel für Groß und Klein
 Infos unter (0 35 46) 22 53 97

31. Juli

Der FSV Groß Leuthen/Gröditsch feiert seinen 20. Geburtstag

Zu Gast unter anderem der 1. FFC Turbine Potsdam, amtierender Deutscher Meister und Champions League-Sieger im Frauenfußball

(Änderungen vorbehalten)

Spree-Brücken-Neubau wird nach neun Monaten Bauzeit am 19. Juni übergeben

Der quälende Dauerstau im Lübbener Zentrum soll ab 20. Juni geringer werden. Am Abend des 19. Juni wird nach Angaben aus dem Lübbener Rathaus der Spree-Brücken-Neubau zwischen der Altstadt und dem viel befahrenen Brückenplatz nach neunmonatiger Bauzeit für den Verkehr freigegeben.

Damit erübrigt sich die Umfahrung des Lübbener Stadtzentrums über die einzige Durchgangsstraße der Stadt, den Ernst-von-Houwald-Damm.

Lübbens Bürgermeister Lothar Bretterbauer (CDU) will mit Gästen die Freigabe der Brücke am 19. Juni gebührend begehen. Für die Eröffnungszereemonie hat er Brandenburgs Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger (SPD) eingeladen. Immerhin hat die Erneuerung dieses 38 Meter langen und 17 Meter breiten wichtigen Verkehrsbauwerkes mitten in der Spreewaldstadt etwa 1,2 Millionen Euro gekostet, wovon die Stadt Lübben ein Drittel sowie Land und Bund den Rest des Geldes aufgebracht haben. Die Brücke bildet seit alters her die einzige Furt-Überquerung des Flusses im ganzen Spreewald und ist auch für Historiker ein besonderer Ort.

Bürgermeister Bretterbauer will mit seinen Gästen am Samstag, dem 19. Juni, gegen 18 Uhr das traditionelle Eröffnungsband durchschneiden, mit einem Oldtimer als erster Nutzer die neue Brücke überfahren und danach als geborener Spreewälder das neue Bauwerk mit einem Spreewaldkahn auch unterqueren.

Die Lübbener Kaufleute und Gastronomen in der Altstadt und der Luckauer Vorstadt waren vom Brückenbau und den Verkehrsbeeinträchtigungen über Monate wegen des Gäste-Schwundes stark in Mitleidenschaft gezogen und wollen dieses Ereignis auf ihre Weise feiern:

Sie laden am 19. Juni zwischen 18 und 22 Uhr zu einer Shopping- und Schlemmer-Nacht in Lübbens Zentrum ein.

Autor: Detlev Simsch

Erlebnis-Freude auf schwimmendem Parkett

Die Lübbener Kahnnächte mit Jubiläum, Krimi und Nachtmusik

Kriminalistisches, Swingend-Jazziges und Artistisches können Besucher der Lübbener Kahnnächte in der Saison 2010 erleben und dabei gleich ein kleines Jubiläum mitfeiern. Anno 1996 kam ein Lübbener Kulturmanager auf die Idee, nicht das Publikum an Spreeufer auf Stühle zu setzen und die Künstler auf Spree-waldkähnen an ihnen vorbei schwimmen zu lassen, sondern alles „umzudrehen“.

Seit 14 Jahren schwimmen gut gelaunte Menschen bei den „Lübbener Kahnnächten“ in Sommernächten an den Spielorten an den Ufern vorbei und beobachten die Künstler.

Die „Lübbener Kahnnächte“ bieten daher zum Auftakt am Samstag, dem 10. Juli, ab 19.30 Uhr und gegen 22 Uhr das Programm „Best of 40“. Weil eben diese besondere Tour die 40. Veranstaltung ihrer Art im Spreewald ist.

Das „Best of 40“ bietet ein Wiedersehen mit besonders gelungenen Programm-Teilen aus 14 Jahren. Es wird ein „Wiedersehen mit dem Alten Fritz am Spreeufer“ geben, echte Krokodile schieben sich über das Gras im Spreewald.

Der Spreewald-Frauenchor aus Lübben lädt zur gemütlichen Spinnete als Spreewälder Tradition, und auch eine Bauchtänzerin gehören zum abwechslungsreichen Programm dieser Jubiläums-Veranstaltung.

Drei „Lübbener Kahnnächte“ soll es 2010 im „normalen Veranstaltungsprogramm“ geben. Zunächst lädt die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS) als Veranstalterin zur zweiten Kahnnacht 2010 am Samstag dem 24. Juli, ab 19.30 Uhr und gegen 22 Uhr, die zum Thema „Variete - Einheit der Vielfalt“ gestaltet wird. Artistik über der Spree, Jonglagen, eine Feuershow, dazu Ballett und Comedy gehören zum Programm. Die dritte „Lübbener Kahnnacht“ lädt zu gleichen Zeiten am Samstag, dem 21. August, als Erlebnis-Kahnnacht zum Thema „Frauen und Frauenzimmer“ ein. Da können Gäste sowohl die Bekanntschaften mit den Doubles von Margot und Maria Hellwig als auch mit Madame Pompadour machen, dem Streit der Xantippe mit ihrem Philosophen-Gatten Sokrates lauschen und den Verführungen der reizvollen Doppelagentin Mata Hari widerstehen.



Krokodile am Ufer der Spree gibt es nur in Lübben und dann nur bei „Lübbener Kahnnächten“ - so am Abend des 10. Juli, wenn es Erinnerungen an „Best of 40 Kahnnächte“ gibt.

„Drei Lübbener Kahnnächte gab es in fast allen Jahren bisher. Anno 2010 können Kunstfreunde sogar fünf Veranstaltungen von Spreewaldkähnen aus auf der Spree erleben“, macht TKS-Marketing-Chefin Peggy Nitsche neugierig.

Die „Spreewälder Nachtmusik“ am Samstag, dem 7. August, ermöglicht ab 20 Uhr ein Wiedersehen und -hören mit der beliebten Sängerin Christina Rommel mit Band und Streichquartett und ihrem Programm „Willkommen im Anderswo“. Wer es lieber kriminalistisch mag, dem empfehlen die Veranstalter TKS und Deutschlandradio Kultur die „Krimi-Kahnnacht“ am Freitag, dem 16. Juli: Vom Spreewaldkahn aus können Gäste ab 20.30 Uhr in der einmaligen Landschaftskulisse der Ur-Aufführung der Krimi-Komödie „Solveigs Salon: Rot 7.76“ lauschen und danach mit Radio-Machern im Gespräch sein. Diese Veranstaltung gehört zum internationalen Kunstfest „aquamediale“, das bis zum 5. September in der Spreewaldstadt Lübben stattfindet.

Karten für die „Lübbener Kahnnächte“ kosten 25 Euro im Vorverkauf, an der Abendkasse 28 Euro, für Kinder bis 12 Jahren 12 Euro und für Gruppen ab 15 Personen je Teilnehmer 23 Euro. Eintrittskarten für die „Spreewälder Nachtmusik“ kosten inklusive einem Getränk an Bord und Snacks 35 Euro im Vorverkauf, 38 Euro an der Abendkasse, für Kinder bis 12 Jahren 20 Euro und Gruppen ab 15 Personen zahlen je Teilnehmer 33 Euro (nur Vorverkauf).

Für die Krimi-Komödie, hörbar vom Kahn aus, kostet die Karte 10 Euro im Vorverkauf und 12 Euro an der Abendkasse. Karten sind an allen Tagen in der Woche zwischen 10 und 18 Uhr in der Spreewaldinfo im Touristischen Zentrum an der Lübbener Schlossinsel erhältlich.

Autor: Detlev Simsch

„Kulinaria“ Lübben mit Shoppingnacht

Samstag, 17.07.2010, 17 bis 24 Uhr

Freunde der guten Küche aufgepasst!

Am 17. Juli feiert die Kulinaria in Lübben Premiere - die Gelegenheit, heimische Restaurants und Hotelküchen kennen zu lernen.

Alle teilnehmenden Gastronomen & Hoteliers sind Mitglieder des Spreewaldvereins und führen das Zertifikat der Dachmarke Spreewald, somit ist höchste Qualität gewährleistet.



Foto: Ilja Melcher

Auf und um den Marktplatz werden Gerichte frisch zubereitet. Sie können also die ansonsten meist unsichtbaren Gesichter hinter den Leckereien live beim Kochen und Kreieren erleben und sich ein Bild vom Angebot und der Geschmacksrichtung des jeweiligen kulinarischen Hauses machen.

Die Straßen werden erfüllt sein vom Duft herrlichen Essens. Live-Musik hebt die Laune zusätzlich. So lässt sich die kommende Familienfeier oder Hochzeit, das Sonntags- oder Weihnachtsessen beim regionalen Gastronomen prima planen. Besonders stimmungsvoll wird es ab 18 Uhr, wenn die Innenstadt in romantisches Licht getaucht sein wird.

Den Spreewald auf dem Teller können Sie kombinieren mit einem entspannten Shopping in der Innenstadt bis Mitternacht. Viele Geschäfte der Innenstadt beteiligen sich, die Inhaber freuen sich auf gut gelaunte Kundschaft.

Finanziert wird diese Veranstaltung durch den Spreewaldverein und die Agentur Querdenker, unterstützt werden wir mit Equipment der TKS GmbH Lübben. Das komplette Programm finden Sie unter: www.quer-denker.net

Der Eintritt zur Kulinaria ist frei.

txt: qd

Jeden Dienstagabend in Lübben

Unterwegs mit der Schwägerin von Paul Gerhardt

Jetzt können Sie wieder jeden Dienstagabend die Schwägerin von Paul Gerhardt „Sabina Fromm“ während ihres abendlichen Spaziergangs auf den Spuren von Paul Gerhardt, dem berühmten Kirchenlieddichter, begleiten.

Die auffällig fein, in historischem Gewand gekleidete ehemalige Berlinerin „Sabina Fromm“, alias Jutta Küchler, kann wunderbar über Paul Gerhardt und seine Zeit plaudern.

Dieser individuelle Spaziergang führt vom Trutzer aus, einem Teil der alten Stadtmauer, über den Lübbener Markt zum Paul-Gerhardt-Denkmal. Anschließend geht es in die Kirche, dem Arbeitsort Paul Gerhardts, mit vielen erhalten gebliebenen Originalen aus seiner Zeit. Die Spurensuche setzt sich fort am Ständischen Landhaus, dem Lübbener Schloss bis zum neu gestalteten Paul-Gerhardt-Brunnen.

Treffpunkt: Trutzer, Brauhausgasse, ab 20.10 Uhr

Dauer: ca. 1 1/2 Stunden

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stadtrundgang mit Einblicke in die Spreewälder Sagenwelt

Historisches, Traditionelles, aber auch sagenhafte Geschichten vom Teufel, dem Wassermann, den Irrlichtern und anderen Sagen-gestalten des Spreewaldes werden Ihnen bei diesem Rundgang begegnen. Spreewald- Christl in wendischer Tracht gekleidet führt die Gäste bei diesem abendlichen Spaziergang in den mystischen Hain, einer alten slawischen Kultstätte oder zum Burglehn, einem in der Vergangenheit sehr wichtigen, alten slawischen Burgwall.

Termin: jeden Donnerstag, ab 20.10 Uhr
Treffpunkt: Trutzer, Teil der alten Stadtmauer, Brauhausgasse in Lübben
Dauer: 1,5 - 2 h

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Infos unter: 0 35 46/84 87, 01 60/4 90 09 38,
www.spreewald-christl.de

Gratulationen



*Wir gratulieren
den Geburtstagskindern
des Monats Juni*

Zum 65. Geburtstag:

Herrn Lothar Maiwald
Herrn Kurt Michelchen
Herrn Eberhard Kannegieser
Frau Christa Lengeling
Frau Sabine Rumpelt
Herrn Bernd Andlefske
Frau Marlis Blümel
Herrn Bernd Teuber

Frau Ilse Müller
Frau Helga Petersen
Frau Anita Pretzlich
Herrn Kurt Städter
Herrn Günter Dietrich
Herrn Günter Hörning
Herrn Horst Lillinger
Herrn Horst Pagel
Frau Hildburg Apel
Herrn Richard Erben
Frau Eitel Michalski

Zum 70. Geburtstag:

Frau Berta Wink
Herrn Manfred Jank
Frau Helga Weigel
Frau Brigitte Drevenstedt
Frau Gerda Geith
Herrn Manfred Heidenreich
Herrn Karl-Heinz Lange
Herrn Hans Winkler
Frau Ingrid Görke
Herrn Richard Sauerbrei
Herrn Lothar Schmidt

Zum 80. Geburtstag:

Frau Hannelore Marusch
Frau Waltraud Lehmann
Frau Elisabeth Zöbisch
Herrn Helmut Plonka
Frau Luzie Köppchen
Herrn Willibald Purde

Zum 85. Geburtstag:

Frau Ruth Jecke
Frau Johanna Scheibe
Herrn Ernst Dommasch
Frau Ursula Berner
Frau Ilse Voigt
Frau Erika Feuerherm

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Bruno Nickel
Frau Ursula Ehlicke
Herrn Johannes Syga
Frau Gunhilde Klee

Wir wünschen allen Geburtstags-kindern, auch jenen, die hier nicht genannt wurden, für das neue Lebensjahr alles Liebe und Gute.

Zum **90. Geburtstag** gratulieren wir ganz besonders herzlich **Frau Elli Jäntsch, Frau Johanna Mehlmann, Frau Elfriede Brachlow, Frau Berta Pietsch und Herrn Arthur Grünberg** und wünschen ihnen Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

Den **91. Geburtstag** feiern **Frau Elisabeth Lehmann und Herr Rudolf Lüth** und wir gratulieren ihnen sehr herzlich zu ihrem Wiegenfest.

Die besten Wünsche zum **92. Wiegenfest**, verbunden mit allen guten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen gehen an **Frau Emmi Scherz und Frau Elisabeth Städter**.

Zum **99. Geburtstag** möchten wir auf diesem Wege **Frau Johanna Ueberschär** ganz herzlich gratulieren. Möge Ihnen das neue Lebensjahr viele schöne Stunden bei guter Gesundheit bescheren.



Vereine und Verbände

Der Lübbener Heimatverein lädt ein

Der Heimatverein lädt alle Mitglieder und interessierten Gäste am 26. Juni, um 15.00 Uhr, zu einem Vortrag in die Gaststätte Spreeblick ein.

Der Kreisarchivar Thomas Mietk wird über folgendes Thema referieren: „Der 17. Juni 1953 im Kreis Lübben. Ursachen, Ablauf und Folgen eines Volksaufstandes.“

DRK-Blutspende

Eine Sonderblutspendenaktion findet am 21. Juni in der Zeit von 12:30 bis 14:30 Uhr in der Krankenpflegeschule Lübben, Schillerstraße 29, statt.

Der nächste Blutspendetermin ist der 8. Juli in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20.

Sommerfest

Zum Sommerfest lädt der Vorsitzende der Diabetiker - Selbsthilfegruppe Lübben, Herr Bernhard Bretterbauer, am 25. Juni, ab 18:30 Uhr, „Am Frauenberg“ 37, ein.

Mehrgenerationenhaus Lübben

Im Haus der Diakonie, Geschw.-Scholl-Str. 12
Telefon 0 35 46/73 28

Veranstaltungsplan Juli 2010

Singen	05.07.10	14.00 Uhr
	19.07.10	14.00 Uhr
Gymnastik	08.07.10	10.00 Uhr
	22.07.10	10.00 Uhr
Spielenachmittag	12.07.10	13.00 Uhr
	26.07.10	13.00 Uhr
Mandala	14.07.10	14.00 Uhr
Hospizsprechstunde	05.07.10	13 - 16 Uhr
	19.07.10	13 - 16 Uhr
		und nach Vereinbarung
Trauersprechstunde	im Büro oder bei Ihnen zuhause	

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben im Monat Juli 2010

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
Demenzgruppe	jeden Montag	9 - 12 Uhr
in den Räumen	jeden Dienstag	9 - 12 Uhr
der Diakonie	jeden Mittwoch	9 - 12 Uhr
Demenzgruppe	jeden Mittwoch	14 - 17 Uhr
im Gemeinderaum	in Groß Leuthen	

Blutdruckmessen in den Gemeinden:

Briesensee:	jeden 2. Dienstag im Monat
Treppendorf:	jeden 2. Montag im Monat im Gemeinderaum
Steinkirchen:	jeden letzten Dienstag im Monat im Gemeinderaum
Radensdorf:	jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub
Hartmannsdorf:	jeden letzten Montag im Monat in der alten Schule
Lübbenau:	jeden 3. Dienstag im Monat im Gemeinderaum (Neustadt)
Biebersdorf:	jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeinderaum
Tagespflege	„Den Tag gemeinsam verbringen“
Im Haus der Diakonie	Mo. - Fr.: 08:00 - 16:30



Die neue Rennserie 2010 startet im Juni

Liebe Pferdefreunde, Reiter und Gäste,

die Saison 2010 des traditionellen Stollenreitens in der Niederlausitz beginnt in wenigen Wochen in Dollenchen (Elbe-Elster-Kreis). Zu dem seit vielen Jahren bestehenden festen Kern von fünf Veranstaltungsorten gesellen sich in dieser Rennserie zwei Neuzugänge, die erstmalig ein Stollenreiten veranstalten: Turnow (SPN) und Calau (OSL).

Die Rennen werden in den sieben Klassen kleine und große Ponys, Klein- und Großpferde, Vollblüter, Kaltblüter und Alte Herren durchgeführt, für die es jeweils abschließend eine Saisonwertung gibt. Sehenswert und seit jeher sehr beliebt sind die zusätzlich auf dem Programm stehenden drei Kutschenrennen und zwei Hahnrupfen. Des Weiteren erwarten Sie bei den Festen weitere Programmhöhepunkte für die ganze Familie.

Besuchen Sie doch einmal eine ganze Serie und erleben Sie somit nicht nur die Kämpfe um die Tagessiege, sondern auch die steigende Spannung auf die Gesamtwertung zum Ende der Saison. Als die Veranstalter vor Ort freuen wir uns auf Ihren Besuch und Ihr Interesse. Neue Reiterinnen, Reiter und Pferde sind stets ebenso herzlich willkommen wie bereits erfahrene Teilnehmer. Wir wünschen Ihnen und uns spannende und faire Wettkämpfe und auch beim Wetter das nötige Quäntchen Glück!

Traditionsverein Stollenreiten e. V.
Dollenchen Dorfclub Wormlage e. V.
Dorfverein Dörrwalde e. V.
Laasower Heimatverein e. V.
SV Eintracht Koßwig e. V.
Jugend Turnow
Bäuerliche Produktionsgemeinschaft Saßleben

Die Termine für die Stollenreiten 2010

13.06. Sonntag, 13 Uhr: **Dollenchen** (EE)
mit Kutschenrennen - im Rahmen des Dorffestes
11.07. Sonntag, 13 Uhr: **Wormlage** (OSL)
im Rahmen des Dorffestes mit Musical, Lausitzer Seenland-Cup,
Konzert der „Rothsee-Musikanten“



01.08. Sonntag, 13 Uhr: **Dörrwalde** (OSL)
mit Kutschenrennen - im Rahmen des Festwochenendes zur 600-Jahr-Feier mit großer Ausstellung zur Dorfgeschichte
15.08. Sonntag, 13 Uhr: **Laasow** (OSL)
mit Kutschenrennen - im Rahmen des Dorffestes
29.08. Sonntag, 14 Uhr: **Koßwig** (OSL)
mit Haflingerrennen und Hahnrupfen
05.09. Sonntag, 14 Uhr: **Turnow** (SPN)
Sa.: Hahnrupfen und Konzert mit „Scarlett“
11.09. Samstag, 14 Uhr: **Calau** (OSL)
im Rahmen des Herbstfestes auf dem Calauer Bauernmarkt mit Kleintiermarkt und Blasmusik

Aktuelles auf www.wormlage-online.de

Mehrgenerationenhaus Lübben

im ASB-Club, Gubener Straße 36a, Tel.: 0 35 46/40 84

Veranstaltungsplan Juli 2010

Mi., 01.07. 13.00 Uhr	Rommeenachmittag	
Mo., 05.07. 14.00 Uhr	Plausch mit Nadeln	
Di., 06.07. 10.00 Uhr	Radwanderung - Försterei Krausnick Voranmeldung erforderlich	
Mi., 07.07. 14.30 Uhr	Grillnachmittag Voranmeldung erforderlich Kochen und Backen leicht gemacht Wir kochen mit dem TM 31	
19.00 Uhr		
Do., 08.07. 13.30 Uhr	Rommeenachmittag	
Mi., 14.07. 14.00 Uhr	Plauschrunde	
Do., 15.07. 13.30 Uhr	Rommeenachmittag	
Mo., 19.07. 14.00 Uhr	Plausch mit Nadeln	
Do., 20.07. 13.30 Uhr	Rommeenachmittag	
Mi., 21.07. 14.00 Uhr	Plauschrunde	
Di., 27.07. 14.00 Uhr	Kreativ-Zirkel	
Mi., 28.07. 14.00 Uhr	Plauschrunde	
Do., 29.07. 13.30 Uhr	Rommeenachmittag	

Seniorenfahrten:

01.07.	„Willkommen im Birnendorf Ribbeck“	
02.07.	Wasserstraßenkreuz Magdeburg	
03.07.	Schorffheide - Werbellinsee	
05.07.	Bad Saarow & Scharmützelsee	
07.07.	Fürstlich Drehna & Sielmann-Stiftung	
08.07.	Mit d. Schiff v. Treptow n. Rüdersdorf	
09.07.	Schiffshebewerk Niederfinow	
10.07.	Sächsische Schweiz	
10.07.	LAGA Aschersleben	
11.07.	7-Seen-Rundfahrt ab Teupitz	
13.07.	Zoo Berlin	
14.07.	Filmpark Babelsberg	
16.07.	Stettiner-Haff-Rundfahrt	
17.07.	Schloss Moritzburg und Meißen	
18.07.	Schlossgartenfestspiele in Neustrelitz	
21.07.	Seebrückenshopping auf Usedom	
21.07.	BBI und Potsdamer Platz	
23.07.	Oldienacht - Flughafen Tempelhof	
24.07.	Schlagerfestival - Flughafen Tempelhof	
26.07.	„Götterflug“ Im Belantispark Leipzig	
28.07.	Wannseerundfahrt	

Änderungen vorbehalten

20 Jahre Arbeiter-Samariter-Bund KV Lübben e. V.

Auch in diesem Monat möchte der ASB Ihnen einen weiteren Bereich unseres Verbandes vorstellen:

„Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen“

Seit Oktober 2003 besteht der Bereich „Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen“ beim ASB KV Lübben e. V., als ambulante Einrichtung der Eingliederungshilfe. Grundlagen hierfür sind die §§ 53, 54 des SGB XII.

Das Wohnen in einer für den Betroffenen passenden Wohnform ist ein wichtiger Schritt, um im Sinne von Selbstbestimmung und Würde die Integration der Menschen mit Behinderungen zu fördern.

Der ASB KV Lübben e. V. erbringt im Rahmen der Betreuung von behinderten Menschen in der eigenen Wohnung:

- Hilfen zur Vermittlung und zum Erhalt der eigenen Wohnung
- Hilfen zur Sicherung der materiellen Existenz
- Beratung und Unterstützung bei der Haushaltsführung
- Unterstützung beim Umgang mit Geld
- regelmäßige Einzel- und Gruppengespräche
- Hilfen zur Tagesstrukturierung
- Beratung und Hilfen am Arbeitsplatz
- Beratung von Angehörigen
- Krisenintervention
- Anhalten zur Fortsetzung ärztlicher, ggf. medikamentöser Behandlung
- Hilfen zur Freizeitgestaltung

Auch das Wohnen in Wohngemeinschaften mit einer 24-Stunden-Rufbereitschaft bietet der ASB KV Lübben e. V. an. Somit haben auch Menschen mit Behinderungen, die nicht allein in einer Wohnung leben können, Möglichkeiten zum selbstbestimmten Wohnen.

Das Wohngemeinschaftshaus ist von einem kleinen, familien- und wohnungsähnlichen Charakter geprägt. Es ist gemeindenah und vermittelt daher das Gefühl der Nähe zur Familie und Angehörigen.



20 Jahre ASB

Feiern Sie mit uns!

20 Jahre Hilfe
20 Jahre Verantwortung
20. ASB-Jubiläum in
Lübben

**Donnerstag,
24.06.2010
von 13 - 17 Uhr
Gartengasse
in Lübben
(ehem. Grundschule)**

Vor 20 Jahren haben sich die Lübbener Samariterinnen und Samariter der Herausforderung gestellt, einen Verband aufzubauen, dessen Hilfsangebote und soziale Dienstleistungen den Menschen, die Hilfe benötigen, direkt zugute kommen.

Lassen Sie uns diese Erfolgsgeschichte gemeinsam feiern!

Es erwartet Sie:

Ein buntes Programm auf großer Bühne mit Musik, Modenschau und Unterhaltung für alle Altersgruppen!

Angebote rund um Gesundheit und Soziales
Info-Stände mit Themen rund um Ihre Gesundheit und Erste Hilfe
Vorführung durch Kochstraße mit Probehäppchen
kreative Bastelstraße für junge und ältere Gäste
Geschicklichkeitsspiele wie: Büchsen werfen, Torwandschießen, Leitergolf, Kupp- und Brettspiele, Erbsenknallmaschine, Stelzenlauf,

Jonglieren mit Keulen, Bällen und Diabolo, lebendiges Mensch ärgere dich nicht

Wissensquiz, Schminkstand, Hüpfburg, Tischkicker, Glücksrad
Feuerwehr mit Löschzug und Bronto-Lifter, THW Lübben,
Spielmobil Lübben
und vieles mehr ...

Der Arbeiter-Samariter-Bund KV Lübben e. V. informiert

Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Der Lehrgang stellt eine inhaltlich begrenzte Grundausbildung für angehende Verkehrsteilnehmer dar und vermittelt die Grundlagen der lebensrettenden Sofortmaßnahmen ohne besondere Hilfsmittel. Der Teilnehmer wird in die Lage versetzt, Verletzte aus einer Lebensgefahr zu befreien, lebensbedrohende Situationen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen durchzuführen.

Voraussetzung für:

Erwerb Pkw-Führerschein

Erwerb Führerschein motorisierte Zweiräder

Kosten des Lehrgangs: 19,00 EUR

Anmeldungen unter: Telefon: 0 35 46/40 57,

Fax: 0 35 46/40 85.

Lehrgangstermine für Lebensrettende Sofortmaßnahmen
(8 x 45 min):

Datum	Uhr	Schulungsort
03.07.2010	09:00	Logenstraße 17, 15907 Lübben
07.08.2010	09:00	Logenstraße 17, 15907 Lübben

Erste-Hilfe-Lehrgang (EH)

Der Erste-Hilfe-Lehrgang stellt die grundlegende Standardausbildung für jedermann dar. Der Lehrgang vermittelt die Grundlagen der ersten Hilfe ohne besondere Hilfsmittel. Der Teilnehmer wird in die Lage versetzt, Verletzte aus einer Lebensgefahr zu befreien und lebensrettende Sofortmaßnahmen anzuwenden sowie schnell und richtig Anlässe für erste Hilfe zu erkennen und entsprechende Maßnahmen durchzuführen.



Eine Grundaussage der Rehabilitationsforschung ist, dass behinderte Menschen eigentlich nichts Anderes, Besonderes benötigen - sondern das, was wir alle in unserem Leben und in sozialen Beziehungen brauchen - nur intensiver, reflektierter, dosierter.

Kontaktdaten:

ASB KV Lübben e. V.

Betreutes Wohnen

für Menschen mit Behinderungen

Gubener Str. 36a

15907 Lübben

Telefon 0 35 46/40 57

Telefax 0 35 46/40 85

Einrichtungsleiterin:

Diplompsychologin

Frau Katrin Stuth

Homepage: www.asb-Luebben.de

E-Mail Adresse: betreutes-wohnen@asb-luebben.de

Voraussetzung für:

Erwerb Lkw-Führerschein
Ersthelfer in Betrieben

Kosten des Lehrgangs: 29,00 EUR

Anmeldungen unter: Telefon: 0 35 46/40 57, Fax: 0 35 46/40 85.

Lehrgangstermine für erste Hilfe (zweitägiger Lehrgang 16 x 45 min):

Datum	Uhr	Schulungsort
12.07.2010	09:00	Logenstraße 17, 15907 Lübben und
13.07.2010	09:00	Logenstraße 17, 15907 Lübben

Für Sie zur Information:

Erste-Hilfe-Training (EHT)

Das Erste-Hilfe-Training ist ein Fortbildungsangebot für Ersthelfer, um die im Erste-Hilfe-Lehrgang erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten aufzufrischen. Im Vordergrund steht das erneute Training der praktischen Erste-Hilfe-Maßnahmen um insbesondere die Handlungsabläufe zur Lebensrettung sicher durchführen zu können.

Die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Training ist insbesondere für **Ersthelfer in Betrieben alle zwei Jahre** vorgeschrieben.

Die Kosten für das Erste-Hilfe-Training in Betrieben werden meist von der jeweils zuständigen Berufsgenossenschaft/Unfallkasse übernommen. In diesem Fall bringen Sie zum Kurs bitte die Bestätigung der Kostenübernahme durch die Berufsgenossenschaft/Unfallkasse mit.

Selbstverständlich sind ab einer Teilnehmerzahl von 5 Personen auch individuelle Termine in Ihrer Firma vereinbar.

Kosten des Lehrgangs: 19,00 EUR

Anmeldungen unter: Telefon: 0 35 46/40 57, Fax: 0 35 46/40 85.

Lehrgangstermine für Erste-Hilfe-Training (8 x 45 min):

Veranstaltungen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Ortsgruppe Lübben im Juli/August**Juli**

- 1., 8., 15., 22. und 29. Juli jeweils um 17:30 Uhr - Nordic Walking, Treffpunkt ist der Parkplatz Hartmannsdorfer Straße
- 20. Juli, 14:00 Uhr - Radtour nach Biebersdorf, Treffpunkt Rathaus

August

- 5., 12., 19. und 26. August jeweils um 17:30 Uhr - Nordic Walking, Treffpunkt ist der Parkplatz Hartmannsdorfer Straße
- 17. August - Radtour nach Schönwalde, Treffpunkt Rathaus
- 31. August, 14:30 Uhr - Öffentliche Vorstandssitzung im Büro der Volkssolidarität, Haus der Kleingärtner

Zu allen Veranstaltungen sind Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Zur Information: Unsere Telefonnummer lautet (0 35 46) **72 19**
Unser Büro bleibt im Juli und August geschlossen. Letzte Sprechstunde (mit Frau Stattaus) am 24. Juni in der Zeit von 10 bis 12 Uhr.

Der Vorstand

Freizeitangebote

Auch am Nachmittag ist nach 15.30 Uhr für Schulkinder und Vorschulkinder (wenn Freie Kapazitäten) was los.

Schaut mal rein! Tolle Sache!

Immer am Montag (außer in den Ferien)

- 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr: Bastelstube
- 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr: Sportgruppe
- 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr: Line & Westerntanz AG „Mini Boots“

Immer am Mittwoch (außer in den Ferien)

- 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr: Umweltkinder/ÖKO
 - 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr: Kochen & Backen
 - 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr: Nuckeltrupp & Co.
- (Dieser findet jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat statt.)

Wir informieren alle noch einmal, dass jeden Mittwoch von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag ist. Die Leitung des Hauses beantwortet gern Ihre Fragen.

Kindervereinigung e. V. Lübben

Berliner Chaussee 15a

15907 Lübben, Tel.: 0 35 46/73 73

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 0 35 44/50 30 23, Handy: 01 77/9 14 87 66

Programm Monat Juli 2010 in Lübben, Berliner Chaussee 20

- 06.07.2010
13:30 Uhr Erzählcafé
- 13.07.2010
13:30 Uhr Erzählcafé
- 20.07.2010
13:30 Uhr „Gewalt in der Pflege“, der Schutzbereich Dahme-Spreewald informiert.

- 27.07.2010
13:30 Uhr Erzählcafé

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 12. Juli 2010 in der Zeit von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeinschaftsraum „Lubomia“ zu Lubolz.

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden erleben.

Auf dem Programm:

„Gewalt in der Pflege“, der Schutzbereich Dahme-Spreewald informiert.

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zuhause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau und Ihre Karin Riese.

K&S Seniorenresidenz

Lübben - Haus Spreewald

gut betreut leben!

Veranstaltungsplan**der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,**

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 0 35 46/27 90

Juli 2010**Interessierte sind immer herzlich willkommen!****Dienstag, 06.07.10**

- 09:45 Uhr Kinderfest
Viele Kita-Kinder kommen zu uns, um Knolli zu begrüßen. Gemeinsam wird gebastelt und gespielt.

Donnerstag, 08.07.10

- 09:30 Uhr Backtag
Wir backen gemeinsam „Kartoffelecken“
evangelische Andacht
mit Pfarrer Beier
Ort: Cafeteria unseres Hauses

Mittwoch, 14.07.10

- 09:45 Uhr Tierischer Besuch
Unser Hundefreund Balu und die Zwerghäschen kommen mit Frauchen Anita Hoffmann

Donnerstag, 29.07.10

- 09:45 Uhr Geburtstagsgala
Frau Sommer bringt einen bunten Strauß voller Melodien mit. Lassen Sie sich überraschen!

Freitag, 30.07.2010

- 09:30 Uhr Unsere Patenkita „Sonnenkinder“ zeigt ein kleines Programm und singt mit uns schöne Lieder!

Der bezahlbare Traum vom eigenen Heim!

Sie wollen endlich in Ihren eigenen vier Wänden leben und sind auf der Suche nach einem Haus oder einer eigenen Wohnung? Wir wollen Sie bei Ihrer Suche und beim Finden Ihres Glücks im Rahmen einer Reportagereihe mit der Kamera begleiten.

Vom Kauf bis zum Einzug. Egal, ob Sie Ihr Haus ersteigern, selbst bauen oder bauen lassen, via Makler kaufen oder über einen Freund finden. Wir dokumentieren Ihren Weg zum Traum vom Haus.

Für Ihre Bereitschaft, an einer Reportage teilzunehmen, erhalten Sie eine finanzielle Aufwandsentschädigung!

Und: Wir halten Ihre unvergesslichen Momente mit der Kamera fest - so haben auch Sie, längst nach Beendigung der Bau- oder Renovierungsarbeiten, Ihr größtes Abenteuer als Film.

Falls Sie Interesse an dieser Reportage oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an

Sarah Wilfroth

Redaktion Imago TV

wilfrot@imago-tv.de

030/32 77 14 -1 16

Im Geschichtsbuch geblättert

Im Geschichtsbuch geblättert

- von Brigitte Haß -

Juni 1910

Am 2. Juni 1910 lesen die Lübbener in ihrer Presse folgende Bekanntmachung:

„Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß mit der Massivherstellung der Brücke im Zuge der Haupt- und Gubenerstraße hierselbst am Mittwoch, den 1. Juni d. Js. begonnen werden wird. Um den Verkehr nach Möglichkeit aufrecht zu erhalten, wird die Brücke in zwei Teilen hergestellt werden. Zum Zwecke der Regelung des Verkehrs und zum Schutze von Menschen und Vieh wird hiermit noch Folgendes angeordnet:

1. Die Brücke wird für den Verkehr mit Langholz, mit Dampfwalzen und außergewöhnlich schweren Lasten gänzlich gesperrt.
2. Das Anhängen von zwei Wagen hintereinander auf der Wegstrecke vom Hause Gubenerstraße 5 bis zur Einmündung der Kirchstraße in die Hauptstraße ist nicht gestattet.
3. Fuhrwerke und Kraftfahrzeuge dürfen die zu 2 bezeichnete Wegstrecke nur im Schritt befahren, Radfahrer haben abzustiegen und die Räder zu führen.
4. Den besonderen Anordnungen des an der Baustelle aufgestellten Aufsichtsbeamten ist unbedingt Folge zu leisten.“

Am 7. Juni berichtet die Lokalzeitung: „Ein schweres Gewitter entlud sich in der Nacht zum Sonntag über unserer Stadt. Die starken elektrischen Entladungen weckten die Schläfer aus der Nachruhe.

An zwei Stellen hat auch der Blitz eingeschlagen. In der Berlinerstraße fuhr er in das Lösche Wohnhaus, brachte im Dachstuhl einen Balken zum Glimmen und ging durch die Decke in ein Zimmer, von welcher der Kalk abbröckelte ohne weiteren Schaden anzurichten. Der glimmende Balken verlöschte von selbst wieder ...“ der zweite Blitzschlag traf eine Pappel an der Kleinen Amtsmühle, heißt es in dem Artikel.

Auch vor hundert Jahren wurden für viele alltägliche Dinge erst einmal amtliche Verordnungen gebraucht, so auch für die damalige Badeanstalt. Im „Lübbener Kreisblatt“ vom 4. Juni 1910 heißt es dazu: „Einem längst empfundenen Bedürfnis hat der Magistrat durch Einrichtung anderweiter Badezeiten für Frauen abgeholfen. Namentlich den Frauen, die tagsüber ihrem Beruf nach-

gehen müssen, war es bisher nicht möglich, nach Arbeitsschluß ein erfrischendes Bad zu nehmen, weil die städtische Badeanstalt von 5 bis 9 Uhr nur für Männer geöffnet war. Der Magistrat hat nun versuchsweise für Frauen eine Badestunde von 8 bis 9 Uhr abends eingerichtet. Hoffentlich wird hiervon recht ausgiebiger Gebrauch gemacht!“

Über den Bau von Verkehrswegen informiert die Lokalpresse wie folgt: „Für Spreewaldtouristen, welche eine Fußwanderung dem Wasserwege vorziehen, werden in diesem Jahre zwei wichtige Verkehrsstraßen entstehen.

Gegenwärtig befindet sich die Teilstrecke der Unterspreewaldchaussee zwischen Krausnick und Groß-Wasserburg im Bau. In diesem Jahre soll ferner noch die Chaussee von Neu-Lübbenau nach Wendisch-Rietz am Scharmützelsee fertiggestellt werden. Die Chaussee von Krausnick nach Groß-Wasserburg wird nicht dem Zug der alten Straße folgen, sondern von Krausnick aus durch Felder am Lasubwalde der Spreeniederung entlang führen. Beide Chausseen sind in erster Linie für die Einwohner der anliegenden Ortschaften hinsichtlich des allgemeinen Verkehrs, ferner aber auch für Touristen, die zu Fuß, auf dem Rade der mit einem anderen Verkehrsmittel Partien in den Spreewald machen, von großer Bedeutung; für letztere kommt dabei noch in Betracht, daß nach Vollendung der Chaussee Neu-Lübbenau-Wendisch-Rietz durch die seit Jahresfrist fertiggestellte Chaussee von Neu-Lübbenau über Schlepzig nach Lübben eine bequeme Verbindung zwischen dem Unter- und Oberspreewald und dem Scharmützelsee geschaffen ist.“

Fast in jedem Monat erscheinen Berichte über Straftaten unterschiedlicher Schwere. Im Juni 1910 wird geschrieben: „Diebe haben in der Nacht vom 8. zum 9. d. Mts. drei Gärten vor dem Berliner Tore einen Besuch abgestattet. Sie begnügten sich nicht damit, die reifen Erdbeeren abzunehmen und zu essen, sondern richteten im Uebermut Verwüstungen an, indem sie die unreifen Erdbeeren zertraten und zum Teil noch durch Fußtritte zerstörten.

Auch den Zaun haben sie umgebrochen. Man wollte durch einen Polizeihund die Täter auskundschaften lassen, konnte jedoch keinen erhalten, da alle in Frage kommenden Hunde besetzt waren. Inzwischen aber hat man die Täter bereits ermittelt und zwar dadurch, dass einem die gestohlenen Erdbeeren nicht gut bekommen sind, was er einem anderen verriet. Es sind 5 Lehrlinge und 1 Handwerksgehilfe von hier.

Die Burschen sind geständig.“

Ergänzend zu dem Bericht vom Vormonat über den Mord an einem Förster teilt das „Lübbener Kreisblatt“ mit: „Die Ermordung des Försters Kurtzweg aus Caminchen deckt noch andere dunkle Angelegenheiten auf. Gestern fand man bei einer Haussuchung im Hause des Wilddiebes Neumann, der vor dem Untersuchungsrichter eingestanden hatte, dass der Königliche Förster K. durch ihn ums Leben gekommen sei, drei Paar gelbe Stiefel, wie sie sonst von Landleuten kaum getragen werden. Ein Paar war noch nagelneu. Bei dem Kaufmann Eugen Herrmann zu Neuzäuche fanden sich die Ergänzungsstiefel mit denselben Nummern so dass es sicher erscheint, erstere seien diesem gestohlen worden.

Die Gendarmerie hat die Stiefel mit Beschlag belegt..“

Über einen seltenen Fund wurden die Lübbener durch die Tageszeitung informiert, denn: „In dem jetzt trocken gelegten Flussbett des Spreearms am Schützengraben wurde vor einigen Tagen von spielenden Kindern ein Geldstück gefunden.

Bei weiterem Suchen sind noch mehrere Silbermünzen, darunter auch ein neues 3 Markstück zu Tage gefördert worden, zusammen 14 Mark. Ob das Geld verloren wurde, oder ob es vielleicht von einem Diebstahl herrührt, konnte bisher nicht festgestellt werden.“

Angesichts der Marktpreise in dieser Zeit stellte der Fund einen beachtlichen Wert dar, denn für 1 Pfund Butter wurden 1,20 M., 1 Pfund Schweinefleisch zwischen 70 und 80 Pfennig verlangt. Verschiedene Wurstsorten waren für 80 bis 90 Pfennig je Pfund zu bekommen.

Kirchennachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Lübben

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche - am 20. Juni mit Kindergottesdienst.

„Silberne Konfirmation“ - Jubiläum nach 25 Jahren

Am Sonntag, dem 27. Juni feiern wir erstmalig in unserer Gemeinde die „Silberne Konfirmation“.

Angesprochen sind alle, die 1984 und 1985 konfirmiert wurden, ehemalige Lübbener Konfirmanden und auch die später zugezogen sind und nun zu unserer Gemeinde gehören. Einladungen werden an alle verschickt, deren Namen und Adressen uns bekannt sind.

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro, Telefon 31 22.

Konzert in der Kirche

Musikalischer Sommerabend am Samstag, dem 3. Juli 2010.

Konzert mit „Strömkarlen“, irische und schwedische Folklore in der Paul-Gerhardt-Kirche. Beginn ist um 17.00 Uhr, Abendkasse: 5 Euro.

Anschließend um 18.30 Uhr „Singen macht Spaß, singen tut gut ...“, Kantor Leonardy und der Posaunenchor laden ein zum Mitsingen und Zuhören am Paul-Gerhardt-Denkmal.

Fahrt nach Rom

5 Tage ITALIEN - Antikes, christliches und klassisches Rom Bildungsreise der Kirchengemeinde -

Reisezeit: 17.10. - 21.10.2010

Weitere Informationen bei Pfr. Olaf Beier, Tel 73 47 oder E-Mail beierolaf@aol.com.

Konfirmandenzeit

Nach den Sommerferien sind die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen zur Konfirmandenzeit eingeladen. Ob getauft oder ungetauft - in den kommenden zwei Jahren werden sie gemeinsam über das Leben und den Glauben nachdenken und viele schöne Erlebnisse haben. Am Ende der Konfirmandenzeit steht das Fest der Konfirmation.

Anmeldungen sind über das Gemeindebüro möglich.

Offene Kirche

Die Paul-Gerhardt-Kirche ist täglich geöffnet und kann besucht werden. Hervorzuheben ist die Ausstellung von Liederbüchern mit Liedtexten Paul Gerhardts aus 45 verschiedenen Ländern. Kirchenführungen sind nach Anmeldung über das Gemeindebüro (Telefon 31 22) möglich.

Den kirchlichen Veranstaltungsplan können Sie im Internet unter www.paul-gerhardt-luebben.de nachlesen.

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben (Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19.00 Uhr Sonntag

Evangelisation

15.00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat

Bibelstunde

Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)
„Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Aboppreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
 AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
 berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37
 e-mail:
regina.koehler@wittich-herzberg.de

VERLAG WITTICH
www.wittich.de

Go online! Go wittich.de

Unter www.wittich.de haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!

VERLAG WITTICH

Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de